



Tipps zur Durchführung von Interviews

VORBEREITUNG

Schau Dir, bevor Du mit der Ausarbeitung beginnst, ein Zeitzeugenvideo an, um ein Gefühl dafür zu bekommen, wie genau das abläuft und was für Fragen möglich sind (z.B. <https://www.zeitzeugen-portal.de/>).

1. Themenfestlegung: Wenn Du schon ein Thema hast, das Dich besonders interessiert, schau auf unsere Website (<https://berlinhistory.app/wirgeschichte/>) und versuche, es einem der 13 Themenkomplexe zuzuordnen. Wenn Du noch Inspiration brauchst, kannst Du dort auch beispielhafte Fragen finden und Dich dann für ein konkretes Thema entscheiden. Wichtig ist, das Thema klar zu formulieren, um einen roten Faden für das Gespräch zu haben.

- Sobald das Thema feststeht, solltest Du mit Deinem Zeitzeugen oder Deiner Zeitzeugin Kontakt aufnehmen und einen Termin vereinbaren, den Ort könnt Ihr gegebenenfalls auch noch später bestimmen

2. Fragen & Fakten sammeln: Wenn das Thema feststeht, solltest Du Dich belesen, wichtige Begriffe und Orte recherchieren und mehr zu Deinem Zeitzeugen oder Zeitzeugin herausfinden. Dann schreib erst einmal alle Fragen auf, die Dir in den Kopf kommen. In einem zweiten Schritt suchst Du die besonders wichtigen Fragen heraus und sortierst sie thematisch, z.B. mit einer Mindmap. Wenn bestimmte Daten/Begriffe für das Interview wichtig sind, schreib sie Dir heraus, sodass Du beim Interview eventuell auf sie zurückgreifen kannst.

Wichtig: Versuche, möglichst offene Fragen zu stellen, damit der Zeitzeuge oder die Zeitzeugin in den Redefluss kommt; versuche, auch Suggestivfragen¹ und wertende Fragen zu vermeiden.

Das tolle an einem Zeitzeugen oder einer Zeitzeugin ist, dass er oder sie nicht nur Fakten nennen, sondern auch Geschichten aus seinem Leben erzählen kann. Überleg Dir also auch Fragen die konkret das Leben Deines Zeitzeugen oder Deiner Zeitzeugin betreffen.

3. Fragenkatalog erstellen: Bring Deine bisherigen Fragen in eine Reihenfolge (z.B. chronologisch oder nach Themen sortiert). Achte darauf, an den Anfang eine Frage zu setzen, zu der man viel erzählen kann, um den Einstieg zu erleichtern. Schicke dann evtl. Deine Fragen an den Zeitzeugen oder die Zeitzeugin, sodass er oder sie sich vorbereiten kann.

4. Vorgespräch: Versuche am besten telefonisch (schriftlich ist aber auch möglich) ein erstes Gespräch mit dem Zeitzeugen oder der Zeitzeugin zu führen. So hast Du die Chance, Dich und Dein Anliegen etwas konkreter vorzustellen und noch einmal mehr Infos zum Leben Deines Zeitzeugen oder Zeitzeugin zu sammeln (Alter, Geburtsort etc.). Außerdem hast Du die Möglichkeit, nach Erinnerungsstücken/historischen Dokumenten/Fotos zu fragen, die er oder sie vielleicht für das Video bereitstellen kann. Nutze das Gespräch auch, um den Interviewort festzulegen.

¹ Eine Suggestivfrage ist eine Frageform, die eine bestimmte Antwort dem Befragten nahelegt. Hierbei wird der Befragte durch eine geschickte Fragetechnik so beeinflusst, dass dieser eine Antwort mit vorbestimmten Aussageinhalt gibt, die im Sinne des Fragestellenden ist.



5. Skript erstellen und ÜBEN: Nach dem Gespräch hast Du Gelegenheit, noch letzte Fragen hinzuzufügen oder umzuändern. Wenn Dein Fragenkatalog fertig ist, solltest Du Dir Überleitungen zwischen den Fragen überlegen – Wie kommst Du geschickt von einer Frage zur Nächsten? Überleg Dir dafür auch, was mögliche Antworten sind. Am besten hältst Du die Überleitungen so kurz wie möglich. Die Überleitungen solltest Du entweder ausschreiben oder stichpunktartig festhalten und so ein Skript erstellen. Und dann heißt es Üben. Geh das Interview am besten mit einer zweiten Person durch oder sprich die Fragen laut durch.

Überlege Dir, wo Du den Zeitzeugen befragen möchtest und was im Bild zu sehen sein soll (es sollte kein Lärm und gutes Licht vorhanden sein). [\[siehe auch: Tipps für Deinen Beitrag\]](#)

WÄHREND DES GESPRÄCHS

- Stell Wasser für Dich und Deinen Gesprächspartner oder Gesprächspartnerin bereit.
- Behalte während des Gesprächs deine Leitfrage im Kopf, trau Dich aber ruhig, vom Skript abzuweichen, wenn sich spannende Fragen ergeben und nachzuhaken, wenn Du mehr wissen möchtest.
- Mach Notizen, um besser Nachhaken zu können.
- Wenn Dein Gesprächspartner oder Gesprächspartnerin zu weit abschweift, versuche in einer Redepause einzuhaken und noch mal gezielt Deine Frage zu stellen und ihn oder sie an das Hauptthema zu erinnern.
- Wenn Dir ein Begriff nicht geläufig ist, solltest Du nachfragen und ihn Dir erklären lassen; manchmal verstehen Leute unter Begriffen sehr unterschiedliche Dinge und es ist wichtig das klarzustellen.

Quellen:

https://www.koerber-stiftung.de/fileadmin/user_upload/koerber-stiftung/redaktion/geschichtswettbewerb/pdf/2018/schritt-fuer-schritt/Zeitzeugeninterviews.pdf

https://www.zeitzeugenbuero.de/fileadmin/zzp/images/unterrichtsmaterialien/Zeitzeugengespraeche_fuehren_eichsfeld.pdf